



# Zukunft für Kinder in Westafrika - Das Schulprojekt Bethlehem -



## Rundbrief „Neues aus Bethlehem“

Glane im Spätsommer 2018

**Liebe Freundinnen und Freunde der Schule Bethlehem,**

den ersten Rundbrief zum Schulprojekt Bethlehem haben wir im Jahr 2007 an euch gesendet. Der heutige Rundbrief markiert ein kleines Jubiläum. In euren Händen haltet ihr die 10. Ausgabe „Neues aus Bethlehem“.

Mit den Rundbriefen versuchen wir euch einen kleinen Einblick in den Schulalltag zu geben und über die Entwicklungen der Schule zu informieren. Hierzu stehen wir im regelmäßigen Kontakt zu Noel. Verteilt über das Jahr erreichen uns viele Nachrichten von ihm. Dank Internet und Whatsapp ist dies im Vergleich zu 2007 bzw. zu 1999 - dem Gründungsjahr der Schule - viel einfacher geworden. Dennoch kann dies den gegenseitigen Besuch nicht ersetzen. Noel hatte die Kolpingfamilie Glane noch im Mai 2017 besucht. Der Kirchenbote und die



Neue Osnabrücker Zeitung hatten von seinem Aufenthalt berichtet<sup>1</sup>. Die letzte Reise von uns nach Benin liegt hingegen 10 Jahre zurück. Und so freuen wir uns, dass in diesem Monat endlich wieder eine Reisegruppe aus Glane Noel und das Schulprojekt besuchen wird. Dazu später mehr. Zunächst die Entwicklungen der Schule und Aktivitäten zum Schulprojekt im Überblick:

### Entwicklung der Schule Bethlehem

Mitte des Jahres 2018 hat uns Noel neue Übersichtszahlen zu Schülern, Schulgeld, Angestellten und deren Gehälter übersandt. Die Anzahl der Schüler und Kindergartenkinder betrug am Anfang des letzten Schuljahres insgesamt 527, davon waren 149 in den Klassen 1-4, 244 Kinder im Mittelstufen- und 91 Kinder im Oberstufenalter. Hinzu kamen 43 Kinder, welche im Kindergarten betreut werden.

Für diese Kinder standen Anfang des Jahres insgesamt 61 Angestellte mit unterschiedlichen Arbeitszeitanteilen zur Verfügung, deren Gehälter nach Tätigkeit, Ausbildung, Arbeitsanteil und zu unterrichtender Altersstufe stark schwankten. Das durchschnittliche Jahresgehalt eines Lehrers in Vollzeit liegt (vor Steuern etc.) inzwischen bei ca. 720 €.

Den faktisch gezahlten Einschreibe-Gebühren und Schulgeldzahlungen von ca. 39.000€ standen im Schuljahr 2017-2018 somit allein für Gehaltszahlungen von ca. 36.000 € gegen-

<sup>1</sup> Der im Kirchenbote erschienene Artikel ist auf Seite 6 abgedruckt.

über. (Weniger als für einen sozialversicherten gut ausgebildeten Vollzeitmitarbeiter in Deutschland!) So wird deutlich, dass alle Zusatzkosten für Investitionen, Ausstattung, Unterhaltung des Schulgeländes, Essen, Schuluniformen und staatliche Abgaben ohne finanzielle Unterstützung durch Spenden nicht zu bewältigen wären.

Die Schwierigkeiten und der Aufwand, einen inzwischen so großen Schulbetrieb aufrecht zu erhalten, hatte Noel ja auch bei seinem Besuch im vergangenen Mai nachvollziehbar schildern können. Leider sind jedoch weder die Spenden immer gleichmäßig hoch, noch erfolgt die Schulgeldzahlung der Eltern so gleichmäßig und zuverlässig wie dieses erforderlich wäre. So kam es im vergangenen Jahr auch leider zu Engpässen bei der Zahlung der Lehrergehälter.



Daher lässt Noel auch noch einmal an alle Unterstützer, welche den Betrieb und den Aufbau der Schule ermöglicht haben und weiter ermöglichen ein ganz herzliches DANKE ausrichten!

### **ProViKamp-Siedlungsflohmarkt 2017 und weitere Einnahmen seit Mitte 2017**

Am 12. August 2017 fand der 7. ProViKamp-Flohmarkt als Straßenfest der Siedlungsgemeinschaft statt. Dieser wurde vom Vorsitzenden der Konrad-Adenauer-Stiftung und früheren Vorsitzenden des Europa-Parlamentes, Hans-Gerd Pöttering eröffnet, der sowohl das beeindruckende Engagement der Siedlungsgemeinschaft als auch die zukunftsweisende Zielrichtung des Schulprojektes Bethlehem herausstellte. Und so war es an diesem leider sehr verregneten Samstag schon bewundernswert, wie Zweckoptimismus und „Trotzdem-



Einkäufe“ sowohl die Stimmung als auch das Gesamterlös-Ergebnis auf dem hohen Niveau der früheren Feste gehalten haben. Allen Organisatoren und Teilnehmern, aber auch allen Besuchern, welche zum Teil inzwischen ihre dritte oder vierte Benin-Tasche zu Hause haben, gilt dafür ein riesiger Dank. Dieser gilt aber auch erneut der Kollpingjugend für die Tannenbaumaktion, dem Missionsbasar Wadersloh und den diversen großzügigen Einzelspenden, welche zusammen mit den verlässlichen Schulplatzpaten alle dazu beigetragen haben, dass wir zwischen Mitte 2017 und Mitte 2018 insgesamt 10.730€ nach Benin überweisen konnten - davon 4.000€ von der Siedlungsgemeinschaft ProViKamp.

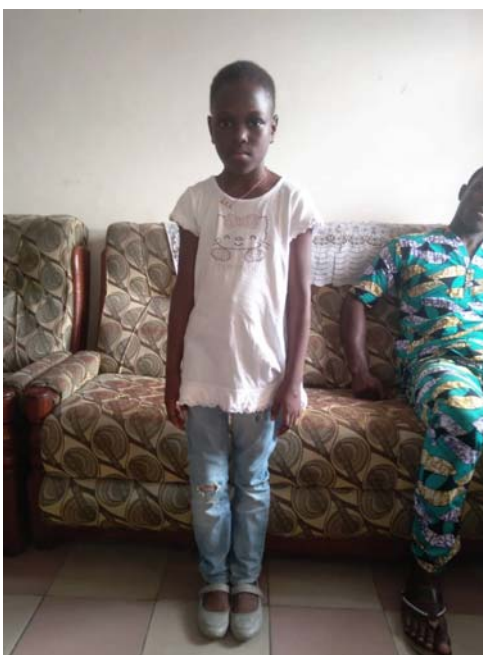
## Krach am Bach e.V. aus Beelen unterstützt das Schulprojekt Bethlehem

In der Gemeinde Beelen, unweit von Warendorf, findet jährlich seit 1994 das Musik-Festival Krach am Bach statt. Ein Freundeskreis hatte das Open-Air-Festival organisiert, um mit dem Erlös die Reha-Maßnahme ihrer Freundin Susanne finanziell zu unterstützen. Susanne war in einem Portugal Urlaub an einer Virusinfektion erkrankt und hatte lange Zeit mit einer Hirnhautentzündung im Koma lag. Über nunmehr 25 Jahre hat sich das Festival zu einem mehrtägigen Event mit 2500 Besucher entwickelt. Wie 1994 ist es ein Freundes- und Bekanntenkreis aus Beelen, der das Festival organisiert und verantwortet. Der Gründungs-idee folgend wird der Erlös aus dem jährlich stattfindenden Festival an soziale Einrichtungen und caritative Projekte gespendet. Ein Teil davon ging 2017 an das Schulprojekt Bethlehem. Die Schülerinnen und Schüler aus Benin bedankten sich mit einer „Schulbank“ bei allen die zum Gelingen des Festivals beitragen. Informationen über das Festival findet ihr unter [www.krachambach.de](http://www.krachambach.de).



## Schule Bethlehem und Münchener Verein für Brandverletzte arbeiten zusammen

Im Frühjahr dieses Jahres erreichte uns ein Anruf von dem Münchener Verein zur Förderung der Behandlung Brandverletzter e.V. (VFBB). Der Verein kümmert sich weltweit um Kinder, die durch Brände jeglicher Art schwer verletzt wurden und in ihrer Heimat aus verschiedenen Gründen nicht angemessen versorgt werden können. So konnte auch Basmane, ein neun-jähriges Mädchen aus dem Benin, dank der Unterstützung des VFBB gerettet werden.



Basmane hatte sich beim Kochen über einer Feuerstelle fast am ganzen Körper verbrannt. Eine befreundete Familie von Basmane lebt in München und nahm Kontakt zum VFBB auf. So war es in der Folge möglich, dass Basmane nach München ausgeflogen und am dortigen Klinikum Schwabing erfolgreich operiert werden konnte. Nachdem Basmane im Juli die letzte Operation überstanden hatte, konnte sie wieder nach Benin zurückkehren. Da ihre Familie nicht die finanziellen Mittel für Basmanes Schulbildung hat, hat eine Münchner Familie den Kontakt über uns zu Noel aufgenommen. Finanziert durch Spendengelder aus München besucht Basmane jetzt die Schule Bethlehem. Informationen zum VFBB und über Basmane findet ihr auf der Homepage des Vereins: [www.vfbb.net](http://www.vfbb.net) bzw. [www.vfbb.net/basmane/](http://www.vfbb.net/basmane/).

## Pactum Africanum auf dem Katholikentag in Münster

In einer interessanten Podiumsdiskussion und in einer feierlichen Zeremonie am 11. Mai 2018 auf dem Katholikentag in Münster haben sich unter der Vermittlung und so etwas wie „notarieller Beglaubigung“ von Prinz Dr. Asfa-Wossen Assefate aus dem äthiopischen Kaiserhaus der Erzbischof Ignatius Kaigama, Vorsitzender der Nigerianischen Bischofskonferenz und Muhammadu Mohammed Muazu, Emir von Kano, gegenseitig gelobt, zukünftige Konflikte niemals mit Gewalt lösen zu wollen. Wenn man bedenkt, dass Nigeria als Nachbarland von Benin immer mal wieder durch gewalttätige Unruhen selbst in hiesigen Nachrichten präsent ist, so lässt sich erahnen, welchen wichtigen Vorbildcharakter es haben könnte, wenn in einem Umfeld aus unterschiedlichen Sprachen, Religions- und Stammeszugehörigkeiten Gewalt als „Mittel der Konfliktbewältigung“ ausscheidet. So lässt sich nur hoffen, dass das friedliche Zusammenleben der Religionen und Stämme auch in Benin fortbesteht und in Nigeria die Zukunft sein wird. Weitere Informationen findet ihr unter [www.afroweb.de/pactum-africanum](http://www.afroweb.de/pactum-africanum).



## Reise nach Benin im Herbst

Vom 29. September bis zum 13. Oktober dieses Jahres werden Thomas Grimm, Ludger Brinkmann, Simone Thiesing, Wolfgang und Friederike Kranig nach nunmehr zehn Jahren erneut nach Benin reisen. Neben der Entwicklung an der Schule Bethleem, von der uns Noel wiederholt -zuletzt bei seinem Besuch im Mai 2017- berichtet hatte, wird es vor allem spannend sein, einen Einblick zu bekommen, wie sich die allgemeine Situation der Menschen in Benin verändert hat. Dazu zählt auch wie sich das Umfeld der Schule mitsamt Straßenbau und Siedlungsentwicklung inzwischen darstellt. Zehn Jahre sind dabei ein Zeitraum, wo die Entwicklungen im Alltag oft unmerklich voranschreiten, aber sich das Leben im Vergleich zu früher doch merklich ändert. Zu den Reisevorbereitungen gehört neben den Flügen auch das Ergänzen und Auffrischen der Impfungen und die Beantragung der Visa.



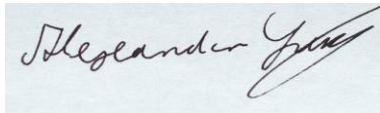
Durch Noel und seine Kontakte besteht vor Ort sicherlich die Möglichkeit, interessante Gespräche zu führen und Eindrücke zu gewinnen, wie dieses als Tourist nicht möglich wäre. Neben den Herausforderungen, welche der Betrieb einer so großen Schule inzwischen nach sich zieht, wird es besonders interessant sein, zu erfahren, wie es für die jungen

Menschen nach dem Schulabschluss weiter geht und welche Probleme in einem Land wie Benin (mit hohem Bevölkerungswachstum) nach der Schule bestehen.

Nach der Rückkehr aus Benin ist für den Spätherbst oder Winter ein Reisevortrag geplant. Dazu werden wir u.a. über den Glaner Pfarrbrief einladen.

Zum Schluss bleibt uns nur noch den Rundbrief mit den Worten zu schließen, wie es sich seit der ersten Ausgabe 2007 festgesetzt hat: Wir freuen uns, dass wir auch im vergangenen Jahr dank eurer Hilfe eine so große Unterstützung für Bethlehem sein konnten.

In diesem Sinne grüßen Euch mit ganz herzlichem Dank:



Alexander Ludger



Matthias Thume



Thomas Grimm



Jörn Suermann



Ludger Brinkmann

### So könnt ihr uns erreichen:

#### Alexander Ludger

Im Esch 2  
49186 Bad Iburg  
alexander.ludger@gmx.de  
05403 - 85 89 05 5

#### Matthias Thume

Horstmannstr. 6  
31134 Hildesheim  
matthias.thume@gmx.de  
0173 - 909 2369

#### Thomas Grimm

Gartenstraße 30  
49186 Bad Iburg – Glane  
thomas.grimm1@gmx.de  
05403 - 795448

#### Jörn Suermann

Waldesruh 9  
48165 Münster  
joern-suermann@gmx.de  
0176 - 2400 3891

#### Ludger Brinkmann

Dahlweg 56  
48153 Münster  
lubrink@web.de  
0174 - 744 3508

#### Spendenkonto

Kolpingfamilie Glane  
Volksbank Glane

**IBAN:** DE87 265 900 250 038 383 002

**BIC:** GENODEF1OSV

**[www.schule-bethleem.de](http://www.schule-bethleem.de)**

Bildquellen:

Foto Seite 1: Stefan Buchholz, Kirchenbote

Fotos Seite 2, 3, 4: privat

Landkarte Afrika: Wikipedia

## **Unterstützung durch Kolpingsfamilie Glane Lehrer baut Schule in Benin**

**Kokou Noël Dassou hatte eigentlich für sein erstes Auto gespart. Doch daraus wurde nichts. Stattdessen baute er von dem Geld eine Schule in seinem Heimatland Benin – eine heute angesehene Einrichtung, auch dank der Hilfe aus Deutschland.**

Dass sich Kokou Noël Dassou in dem bitterarmen Land etwas ansparen konnte, lag und liegt an seinem regelmäßigen Einkommen als Lehrer. Mit seinen sehr guten Deutschkenntnissen unterrichtet er neben seiner Schulleiterstelle bis heute Offiziersanwärter der Armee. Sie werden später von der Bundeswehr in Deutschland militärisch ausgebildet.

Dassou selbst lernte bereits als Jugendlicher Deutsch. Zum einen in der Schule, zum anderen über eine Brieffreundschaft mit Rita Grimm aus Glane. Nach langen Jahren des Schreibens sahen sich die beiden erstmals 1989 in Deutschland. Dassou hatte wegen glänzender Noten im Deutschstudium ein Semester in Hamburg finanziert bekommen. Zurück in seinem Heimatland, bekam Dassou mit dem Examen in der Tasche erste Kontakte zur Bundeswehr in Benins Hauptstadt Cotonou.

Vor deren Toren bewirtschaftete Dassou für seine Familie einen Acker. Hier halfen Jugendliche bei der Ernte. Von ihnen hörte er von den weiten Wegen, die sie täglich zur Schule haben. „Irgendwann war es klar, dass ich ihnen helfen will.“ Von dem Geld, was er eigentlich für ein Auto angespart hatte, kaufte er ein Grundstück. Zwar reichte das Ersparte nicht ganz, aber der Verkäufer fand Dassous Plan gut und gestattete Ratenzahlungen.

### **Für 70 Euro pro Jahr lassen sich Schulgeld und Essen für einen Schüler finanzieren**

Stück für Stück ging es mit der Schule voran. Ende 1998, bei einem seiner regelmäßigen Deutschlandbesuche – Dassou muss sich beim Bundessprachenamt in Hürth immer wieder fortbilden – erzählte er auch bei den Freunden in Glane von seinem Vorhaben. „Ritas Vater hat 500 D-Mark auf den Tisch gelegt. Davon konnten in Benin die Dächer aus Wellblech gekauft werden“, erzählt Dassou. Bei dem einmaligen Finanzausschuss blieb es nicht. Seit jener Zeit unterstützen die Glaner Kolpingsfamilie und Einwohner die wachsende Schule. Die jährlichen Einnahmen der Tannenbaumsammelaktion und eines Flohmarktes werden überwiesen.

Manche Glaner bitten an Geburtstagen und Jubiläen um Spenden statt Geschenke. Etabliert hat sich auch eine sogenannte Schulplatzförderung: Für 70 Euro pro Jahr lassen sich so Schulgeld und das Essen für einen der aktuell 548 Schüler finanzieren. Geld braucht es auch für die rund 50 Lehrer, Erzieherinnen und Köche. Neben der Unterstützung aus Glane gibt es weitere Förderer aus Bielefeld und Steinhagen.

Wie Dassou bei seinem jüngsten Bildervortrag in Glane berichtete, läuft die Privatschule auf einem so hohen Ausbildungsniveau, dass der Staat ihn als Schulleiter verpflichtet hat, Abschlussprüfungen abzunehmen. „Dafür müssen wir weitere Schulbänke und Sanitäreinrichtungen vorweisen, die selbst finanziert werden müssen.“ Hilfe ist bereits in Sicht: Mitte August werden die Einnahmen eines großen Flohmarktes in Glane erneut an Dassous Schule überwiesen.

*Stefan Buchholz*